

Kinderkrankenhaus "Im Borntal"
=====

Bad Sachsa
=====

Träger: Diakonissen-Mutterhaus "Kinderheil"

Bad Harzburg

Ä r z t l i c h e r
=====

J A H R E S B E R I C H T
=====

1 9 5 4
=====

Ärztliche Leitung: Dr. med. Fritz Wilhelm
Facharzt f. Kinderkrankheiten

Allgemeiner Teil

Im Nachstehenden wird der 3. Jahresbericht der Heilstätte
Kinderkrankenhaus "Im Borntal" vorgelegt.

Mit der Fertigstellung von Haus 2 gegen Ende des Jahres 1953 war die Bautätigkeit zunächst abgeschlossen. Das bisher während der Renovierung der Häuser 6 und 2 als Ausweichstation benützte Haus 3 konnte im Januar 1954 belegt werden, so daß unsere höchstmögliche Bettenzahl auf 230 anstieg. In den ersten Monaten wurde Haus 3 als Aufnahmestation verwendet, mußte dann aber wegen der ständigen Belegung als Haus für Knaben von 7 - 10 Jahren eingerichtet werden.

Im Frühjahr wurde im Erdgeschoß des Isolierhauses ein Kasino neu eingerichtet, das den Ärzten als Wohn- und Arbeitszimmer dient. Außerdem wurde auch die medizinische Bibliothek durch Neuerscheinungen über Kinderheilkunde und Tuberkulose ergänzt.

Sehr zu begrüßen war die Schaffung eines Nachtwachenhauses. Zu diesem Zwecke wurde ein Gartenhaus ausgebaut. Dadurch ist es möglich, den Nachtwachen die nötige Ruhe und Entspannung zu geben.

Eine wesentliche Bereicherung der Labor-Einrichtung war der Kauf eines Fluoreszenzmikroskopes. Hierdurch besteht die Möglichkeit, den Bazillennachweis mit größerer Sicherheit zu führen. Außerdem wurde ein Trockensterilisierapparat angeschafft, der eine bequeme und saubere Arbeit gewährleistet.

A. Belegzahlen:

1. 1. 1954 180 Kinder
31. 12. 1954 161 Kinder

Durchschnittliche Belegung der Häuser:

Januar	194	Kinder
Februar	208	"
März	213	"
April	223	"
Mai	225	"
Juni	216	"
Juli	218	"
August	209	"
September	202	"
Oktober	206	"
November	208	"
Dezember	180	"

Jahresdurchschnitt: 209 Kinder

Verpflegungstage im Jahre 1954: 76 214

Höchstmögliche Belegungszahl der einzelnen Häuser:

Haus 1	32
Haus 2	29
Haus 3	30
Haus 4	32
Haus 5	27
Haus 6	34
Haus 7	36
Isolier- station	10

insgesamt: 230 Betten

B. Personelles:

	Bestand 1.1.54	ab	zu	Bestand 31.12.54
1. Leiter	1	-	-	1
2. Chefarzt	1	-	-	1
3. Assistenzärzte	2	2	3	3
4. Laborantin	1	-	-	1
5. Mutterhaus-Schwestern	23	7	5	21
6. Freie Schwestern	15	8	10	17
7. Kindergärtnerinnen u. Kinderpflegerinnen	5	3	9	11
8. Lehrerin	-	-	1	1
9. Büroangestellte	1	-	1	2
10. Haus-u.Küchenpersonal	33	14	12	31
11. Männl. Angestellte	3	-	-	3

Aus der Aufstellung der Belegzahlen und Personalbesetzung ist ersichtlich, daß ungefähr auf 5 Kinder 1 Pflegekraft entfällt.

Infolge längerer Erkrankung von Frau Dr. Benning kam Herr Dr. Zander am 16.2. (bis 30.4.) von der Kinderheilstätte SEEHOSPIZ "Kaiserin Friedrich" - Norderney aushilfsweise zu uns.

Mit der Beendigung ihrer Pflichtassistentenzeit schied Fräulein Dr. Bergmann am 31.3. aus.

Am 1.4. wurden Fräulein Dr. Schulze und Fräulein Dr. Nell als planmäßige Assistenzärztinnen eingestellt. Fräulein Dr. Nell ging zu ihrer weiteren Ausbildung am 31.12.54 wieder an die Kinderklinik Dortmund zurück.

Am 15. Oktober übernahm Frau Dienst als Lehrerin den Unterricht der schulpflichtigen Kinder.

Im Rahmen der regelmäßigen Röntgenuntersuchungen des Personals wurde 1954 keine Tbc-Erkrankung festgestellt. Auch die laufenden Stuhl- und Urinuntersuchungen des Küchenpersonals auf pathogene Keime brachten keinen Befund.

Spezieller Teil.

In der Zeit vom 1.1.1954 bis 31.12.1954 wurden insgesamt 468 Kinder wegen Lungentuberkulose (geschlossener) behandelt, und zwar:

Knaben:	260	=	55,5 %
Mädchen:	208	=	44,5 %
davon entlassen:	307	=	Kinder
laufende Kuren:	161		

Neuaufnahmen 1954: 288

Die Entsendestellen für diese Kinder sind:

LVA Hannover	351	=	75 %
LVA Braunschweig	56	=	12 %
Niedersächs. Landessozialamt	39	=	8,3 %
Seekasse Hamburg	9	}	= 4,7 %
Hannoversche Knappschaft	5		
Versorgungsamt II, Hannover	4		
Versorgungsamt Hildesheim	2		
privat	2		

Die Kinder wurden uns überwiesen:

1) direkt aus Krankenhäusern	173	=	37 %
2) direkt aus anderen Heilstätten	17	=	3,6 %
3) von zu Hause	278	=	59,4 %

Von diesen wurden schon früher wegen Tuberkulose behandelt:

in Krankenhäusern	16
einmal in Heilstätte	15 (in Bad Sachsa 3)
zweimal in Heilstätte	3 (in Bad Sachsa 1)
dreimal in Heilstätte	2 (in Bad Sachsa 1)

Die behandelten Kinder stammten:

aus der Stadt	224	=	47,9 %
vom Lande	244	=	52,1 %

Familiäre Tuberkulosebelastung:

	<u>1954</u>	<u>1953</u>	<u>1952</u>
aus tbc-belasteten Familien	244 = 52,1 %	50,7 %	50,0 %
aus tbc-unbelasteten Familien	224 = 47,9 %	49,3 %	50,0 %

Von den letzteren Kindern hatten Kontakt mit
 tbc-kranken Nachbarn 28
 tbc-kranken Kühen 10

Auftreten der Tuberkulose nach Infektionskrankheiten:

	<u>1954</u>	<u>1953</u>
nach Masern	bei 34 Kindern	21
" Keuchhusten	" 34 "	25
" Grippe	" 20 "	21
	<u>84 Kinder</u>	<u>67</u>
	= 17,94 %	= 12,8 %

Feststellung der Tuberkulose:

	<u>1954</u>	<u>1953</u>
Durch Umgebungsuntersuchung	101 Kd. = 21,6 %	29,2 %
" Reihenuntersuchung	73 " = 15,6 %	9,9 %
" Schuluntersuchung (der Schulanfänger)	11 " = 2,3 %	
" hausärztl. Untersuchung	283 " = 60,5 %	60,9 %

Soziale Verhältnisse:

	<u>1954</u>	<u>1953</u>	<u>1952</u>
schlecht	163 Kd. = 34,8 %	56,2 %	35,1 %
ausreichend - gut	305 " = 65,2 %	43,8 %	64,9 %

soziale Verh.	Tbc. in der Familie	keine Tbc. in der Familie
schlecht	99 = 21 %	64 = 13,7 %
ausreichend " gut	145 = 31 %	160 = 34,2 %

Von den 468 behandelten Kindern waren 5 BCG - geimpft.

davon hatten 3 Kd. keinen nachweisbaren Kontakt m. Tbc.Kranken,
 1 Kd. Kontakt mit tbc-krankem Vater,
 1 Kd. Kontakt mit tbc-krankem Hausbewohner.

Kind 1:	1950	geimpft,	Jan. 54	Tbc. festgestellt
Kind 2:	1950	" ,	Febr. 54	" " "
Kind 3:	1950	" ,	Sept. 54	" " "
Kind 4:	1951	" ,	Dez. 53	" " "
		Nov. (6 Tg.n.Geburt)		
Kind 5:	1949	geimpft,	1951	" " "
			1954	Reaktivierung

<u>Bestehen der Tuberkulose bis zur Einweisung:</u>	<u>Zahl der Kinder:</u>	<u>davon reaktiv. Form:</u>
<u>Monate:</u> 1 - 6	320	-
7 - 12	63	-
13 - 18	20	6
18 - 24	-	-
<u>Jahre:</u> 2 - 3	13	10
3 - 4	10	8
4 - 5	8	7
5 - 6	10	9
6 - 7	7	7
7 - 8	7	7
8 - 9	7	4
9 - 10	1	-
10 - 11	1	1
unbekannt:	1	-

Einteilung der Kinder nach ihrer Reaktionslage
und Erscheinungsform:

normal	212
lymphatisch	121
exsudativ	37
ausgesprochen rachitisch	7
pastös-adipös	12
asthenisch	25
vegetativ-stigmatisiert	22
neuropathisch	20
allergisch	3

T u b e r k u l o s e f o r m e n .
 =====

1. Tumorige Hiluslymphknotentuberkulose	43
2. Hiluslymphknotentuberkulose mit perihilären Streuungen	189
3. Infiltrative Tuberkulose	192
4. Pleuritis exsudativa	12
5. Miliartuberkulose und Status post M.	6
6. Meningitis tuberculosa	1
7. Meningitis-Nachbehandlung	14
8. Paratrachealdrüsentuberkulose	3
9. Cavernöse Tuberkulose	5
10. Mesenterialdrüsentuberkulose	<u>3</u>
	468

Aufteilung der Tuberkuloseformen nach Alter und Geschlecht:

	bis 4 Jahre		4 - 10 J.		über 10 J.	
	M	K	M	K	M	K
Tumorige Hiluslymphknotentuberkulose	5	7	7	15	-	9
Hiluslymphknotentbc. m. perih. Streuherden	33	33	34	50	15	23
Infiltrative Tbc.	36	31	38	51	17	20
Pleuritis exsudat.	1	2	6	2	1	-
Miliartbc. u. Zustand nach M.	1	-	2	-	2	2
Meningitis tbc.	-	1	-	-	-	-
Meningitis-Nachbehandl.	2	7	1	3	-	1
Paratrachealdrüsentbc.	-	1	2	-	-	-
Cavernöse Tuberkulose	-	-	-	-	3	2
Mesenterialdrüsentbc.	-	-	1	-	2	-
	<u>78</u>	<u>82</u>	<u>90</u>	<u>121</u>	<u>40</u>	<u>57</u>
	160 = 34 %		211 = 45,3 %		97 = 20,7 %	

Blutsenkungswerte

bei den im Jahre 1954 abgeschlossenen 307 Kuren:

	<u>Kuranfang</u>		<u>Kurende</u>	
	erhöht	normal	erhöht	normal
Tumorige Hiluslymphknotentbc.	10	12	7	15
Hiluslymphknotentbc. mit Streuherden	60	73	39	94
Infiltrative Tuberkulose	79	45	33	91
Pleuritis exsudativa tbc.	3	5	-	8
Miliartuberkulose und Status post M.	2	3	2	3
Meningitis tbc.	-	1	-	1
Meningitis-Nachbehandlung	3	5	2	6
Paratrachealdrüsentuberkulose	2	-	-	2
Cavernöse Tuberkulose	4	-	2	2
	163	144	85	222

Tubetherapie

=====

Vorbehandlung mit Tuberkulostatika:

mit Neoteben	67	
PAS	9	
Conteben	1	
Streptomycin	2	
Streptomycin-PAS	3	kombiniert
Conteben-PAS	1	"
Conteben-Neoteben	1	"
Neoteben-PAS	13	"
Neoteben-Streptomycin	48	"
Neoteben-Supracillin	1	"
Neoteben-Streptomycin-PAS	18	"
Conteben-Streptomycin-PAS	1	"
Neoteben-PAS-Conteben	1	"
Neoteben-Conteben-Streptomycin	4	"
Neoteben-Streptomycin-Aureomycin	1	"
Neoteben-Streptom.-PAS-Conteben	1	"
Neoteben-Fortecillin-PAS-Conteben	1	"

Tuberkulostatische Behandlung bei uns:

mit Neoteben	103	
Neoteben-Streptomycin	27	
Neoteben-Streptomycin-PAS	38	
Streptomycin-PAS	2	
Neoteben-PAS	4	
Neoteben-Streptomycin)	2	
Neoteben-PAS		
Streptomycin-PAS)	1	
Neoteben)		
Neoteben)	1	
PAS)		
	<hr/>	
	178	
Vorbehandelte Kinder	173 = 37,0 %	der 1954 bei uns stat. Kinder
davon bei uns nochmals behandelt	62 = 35,8 %	
Nicht vorbehandelte Kinder	295 = 63,0 %	der 1954 bei uns stat. Kinder
davon bei uns tuberkulostatisch behandelt (1954)	116 = 39,3 %	

Gegenüberstellung

der in den Jahren 1952, 1953 und 1954 tuberkulostatisch behandelten Kinder:

1 9 5 2 :

59,0 %	(222 Kinder)	der 376 stationären Kinder tuberkulostatisch behandelt,
33,3 %	(125 ")	davon behandelt,
33,6 %	(44 ")	von diesen 125 Kindern bei uns nochmals mit Tuberkulostatika behandelt,

1 9 5 3 :

33,3 %	(174 ")	der 523 stationären Kinder tuberkulostatisch behandelt,
33,7 %	(176 ")	davon behandelt,
30,7 %	(54 ")	von diesen 176 Kindern bei uns nochmals mit Tuberkulostatika behandelt,

1 9 5 4 :

38,0 %	(178 ")	der 468 stationären Kinder tuberkulostatisch behandelt,
37,0 %	(173 ")	davon behandelt,
35,8 %	(62 ")	von diesen 173 Kindern bei uns nochmals mit Tuberkulostatika behandelt,

			N	W+St	N+St+P	St+P	N+P	$\frac{N+St}{N+P}$	$\frac{St+P}{N}$	$\frac{N}{P}$
Tumorige Hilittis	bis 4	1	1							
	4 - 10	1	3							
	üb. 10		3							
Hilittis mit perihil. Streuherden	bis 4	12	6	1	2	1	1			
	4 - 10	6	10							
	üb. 10		2							
Infiltrative Tuberkulose	bis 4	10	5	6	4	2	1			
	4 - 10	10	17	4	3	4	1			
	üb. 10		6	2			2	1	2	1
Pleuritis exsud. tbc.	bis 4		1	1	1					
	4 - 10	1		2	1					
	üb. 10									
Milliartbc. und Status post M.	bis 4									
	4 - 10				1	1				1
	üb. 10		1							
Meningitis tbc.	4 - 10									
	üb. 10									
Meningitis-Nachbehandlung	bis 4	1	2		1	1				
	4 - 10									
	üb. 10		2							
Paratracheal-drüsen-Tbc.	bis 4									
	4 - 10									
	üb. 10									
Cavernöse Tbc.	bis 4									
	4 - 10				3	2				
	üb. 10									
Mesenterial-drüsen-Tbc.	bis 4									
	4 - 10									
	üb. 10									

N = Neoteben, P = PAS-Aminox, St. = Streptomycin

K o m p l i k a t i o n e n

=====

A. Konstitutionell bedingte Erkrankungen:

Spastische Bronchitis	26
Asthma bronchiale	5
Bronchiektasen	4

Bei diesen Kindern konnten wir durch eine kombinierte Streptomycin-Penicillin-Therapie eine wesentliche Besserung des Krankheitsbildes erzielen und dadurch die Hebung des Allgemeinzustandes fördern.

B. Spezifische Komplikationen:

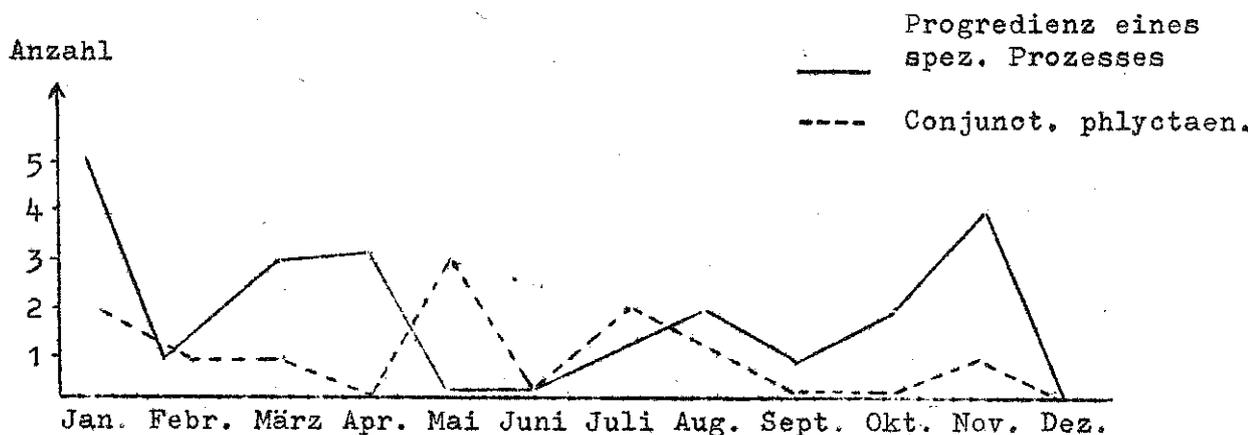
Progredienz eines infiltrativen Prozesses	13
Haematogene Streuung	3
Pleuritis exsudativa	2
Atelektasen	2
Einschmelzungen	2
Mesenterialdrüsentbc.	<u>3</u>
	25 = 5,3 %

Conjunktivitis phlyktaenulosa	11
Skrofulose	5
Lichen scrofulosorum	1

Bei 12 Kindern trat unter tuberkulostatischer Therapie eine vorübergehende Verschlechterung auf.

Mit Ausnahme der cavernösen Prozesse (die Kinder wurden in chirurgische Heilstätten verlegt) konnten wir die Progredienz der Befunde durch verschärfte therapeutische Maßnahmen beherrschen.

Jahreszeitliche Schwankungen der Aktivierungen:



Bei 1 Kind bestand eine chronische Otitis media specifica. Bazillennachweis konnte bei uns nicht mehr erbracht werden.

1 vierjähriger Knabe wurde uns mit einem Spontanpneumothorax eingewiesen. Wir verlegten das Kind zur chirurgischen Weiterbehandlung in die Klinik Göttingen, wo eine Balloncyste festgestellt wurde.

Bei einem 14-jährigen Mädchen traten neben dem spezifischen Lungenbefund flüchtige Infiltrationen auf, deren Genese nicht geklärt werden konnte.

C. Interkurrente Erkrankungen.

1. Acetonaemisches Erbrechen	1
2. Angina follicularis	103
3. Angina lacunaris	7
4. Anaemie, ausgeprägte sekundäre	17
5. Appendicitis (Appendektomie) verlegt in chirurg.KH	3
6. Blepharitis	11
7. Bronchitis acuta	40
8. Bronchitis chronica	4
9. Bronchopneumonie	2
10. Chorea minor	1
11. Comotio cerebri	3

12. Conjunktivitis simplex	14
13. Cystitis	5
14. Cystopyeletis	2
15. Ekzem, allergisch	2
16. Dermatomykose	4
17. Furunkulose	5
Gehörgangsfurunkel	1
Gesäßfurunkel	1
Nasenfurunkel	16
Kinnfurunkel	1
Wangenfurunkel	1
18. Fremdkörper im Gehörgang	3
19. Frakturen	
Ellenbogen links	1
Mittelhandknochen V links	1
Tibia links	1
20. Gastritis	1
21. Hepatitis	
cum Ikterus	2
Sklerenikterus	2
sine Ikterus	1
22. Infekte katarrhalische	122
23. Impetigo	1
24. Lymphadenitis colli	1
25. Morbilli	1
26. Nephritische Reizung	3
27. Glomerulonephritis	1
28. Nephrose	1
(verlegt in Klinik)	
29. Obstipation, chronische	2
30. Otitis media acuta	36
31. Otitis media ohron.	9
32. Panaritium	3
33. Pediculi capitis	4
34. Penicillin-Allergie	1
35. Peritonsillarabszess	1
36. Pertussis	2

37. Pfeiffersches Drüsenfieber	1
38. Pityriasis versicolor	1
39. Platzwunde a. d. Stirn	1
40. Psoriasis	1
41. Rhinitis chron.	1
42. Ringelröteln	2
43. Rubeolen	46
44. Scarlatina	3
45. Stomatitis / Gingivitis	2
46. Strophulus	3
47. Urticaria	3
48. Trommelfellverletzung	1
49. Varizellen	4
50. Oxyuren	130
51. Ascariden	7
52. Trichocephalus dispar	3

D. Anlageanomalien:

Wabenlunge	1
Ductus Botalli	1
Strabismus divergens	1
Strabismus convergens	4
Wolfsrachen	1
Ichthyosis	1
Decomp. Mitralstenose	1
(wurde nach d. Mediz. Klin.Gött.verlegt)	

K u r d a u e r

Durchschnittliche Kurdauer in Monaten bei den 1954 abgeschlossenen

Kuren nach Alter, Geschlecht und Diagnose:

	bis 4 Jahre		4 - 10 Jahre		üb. 10 Jahre	
	M	K	M	K	M	K
Tumorige Hiluslymphknotentbc.	10,0	3,0	8,7	9,6	-	9,6
Hiluslymphknotentbc. mit perihilären Streuherden	8,0	6,4	5,5	5,7	4,3	5,8
Infiltrative Tbc.	9,3	10,7	8,6	9,8	8,8	9,4
Pleuritis exsudativa tbc.	9,0	2,0	7,8	12,0	9,0	-
Miliartbc. und Status post M.	12,0	-	6,0	-	9,0	11,0
Meningitis tbc.	-	12,0	8	-	-	-
Meningitis-Nachbehdlg.	3,0	8,7	-	7,5	-	6,0
Paratrachealdrüsen- Tbc.	-	12,0	6,0	-	-	-
Cavernöse Tbc.	-	-	-	-	8,0	12,5

Die 307 Kinder mit abgeschlossenen Kuren
waren insgesamt 2431 Behandlungsmonate hier.

Durchschnittliche Kurdauer	7,91 Monate
Durchschnittliche Kurdauer	
der 133 Mädchen	7,7 Monate
der 174 Knaben	8,0 Monate
der 95 Kleinstkinder (bis 4 Jahre)	8,8 Monate
der 141 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren	7,4 Monate
der 71 Kinder über 10 Jahre	7,8 Monate

Beeinflussung des Kurverlaufs durch gehäufte Infekte

bei verschiedener Konstitution der Kinder:

Konstitution	Zahl der Kinder	K u r v e r l a u f		davon Aktivierungen
		ruhig	gestört	
normal	221	207	14	9
lymphatisch	121	76	45	13
exsudativ	37	20	17	13
ausgesprochen rachitisch	7	6	1	-
pastös-adipös	12	8	4	2
asthenisch	25	24	1	1
vegetativ/labil	22	20	2	-
neuropathisch	20	17	3	2
allergisch	3	1	2	-

Übersicht über die Gewichtsverhältnisse

der 288 Neuaufnahmen des Jahres 1954 nach Alter und Geschlecht:

		normales Gewicht	Über-gewicht	Unter-gewicht
bis 4 Jahre	M	20	11	15
	K	32	7	13
4 - 10 Jahre	M	28	21	13
	K	34	23	15
über 10 J.	M	7	6	7
	K	5	14	17
zusammen		126	82	80
berechnet in %		43,7 %	28,5 %	27,8 %

Durchschnittsgewichtszunahmen in kg

der 1954 abgeschlossenen Kuren nach Alter, Geschlecht und Diagnose:

	bis 4 Jahre		4 - 10 Jahre		üb. 10 Jahre	
	M	K	M	K	M	K
Tumorige Hiluslymphknotentbc.	3,87	2,9	8,89	3,62	-	13,32
Hiluslymphknotentbc. mit perihil. Streuherden	2,41	1,98	4,04	3,73	6,78	6,87
Infiltrative Tbc.	3,0	2,68	6,1	5,63	6,4	9,73
Pleuritis exsud. tbc.	1,0	0,4	7,45	6,40	9,8	-
Miliartbc. und Status post M.	3,7	-	2,7	-	10,8	13,7
Meningitis tbc.	-	0,7	-	-	-	-
Meningitis-Nachbehandlg.	1,7	2,58	-	3,55	-	5,5
Paratrachealdrüsentbc.	-	1,7	8,9	-	-	-
Cavernöse Tbc.	-	-	-	-	13,5	11,65

Die 95 Kleinstkinder (bis 4 Jahre) mit abgeschlossenen Kuren
nahmen durchschnittlich 2,2 kg zu, durchschn. Kurdauer 8,8 Mon.

141 Kinder zw. 4 u. 10 J.	5,54 kg	"	"	7,4 "
71 Kinder üb. 10 J.	9,82 kg	"	"	7,8 "

K u r e r f o l g
der 1954 abgeschlossenen Kuren

	Rückbildung ohne wesent- liche Resi- duen	Rückbildung bis auf derb. Restinfiltr./ Pleuraschwarte	Restbefund nicht stabil	Einschmel- zung
bis 4 J.	59	30	6	-
4 - 10 J.	100	37	6	-
üb. 10 J.	44	20	3	2
=====				
Vorzeit.Ent- lassg. auf Wunsch d.Elt.	-	-	8	-

Vorzeit.Ent- lassg. gegen ärztl. Rat	-	-	2	-

Verlegung in eine andere Heilstätte	-	-	-	2

Verlegung in ein Krankenhaus	-	1	4	-

Wiederholungs- kur angeraten	-	26	-	-

In der Zeit vom 1.1.1954 bis 31.12.1954

wurden entlassen	307 Kinder
Davon Rückbildung ohne wesent- liche Residuen	203 " = 66,1 %
Rückbildung bis auf derbes Restinf.od.Pleuraschwarte	87 " = 28,3 %
Vorzeitige Entlassung auf Wunsch der Eltern:	} 10 " = 3,2 %
vorzeitig geg. ärztl. Rat	
Verlegung in andere Kranken- häuser oder Heilstätte	7 " = 2,3 %
Wiederholungskur angeraten	26 " = 8,5 %
Klinisch inaktiv wurden entlassen	290 " = 94,5 %
	(1953 = 93,0 %
	1952 = 80,6 %)

L a b o r a t o r i u m

=====

Ganze Blutbilder	2 164
Liquoruntersuchungen (Zellzahl und Eiweiss)	32
Blutzucker	21
Bilirubin im Serum	20
Cadmiumprobe	3
Rest - N und Weltmann	4
Weltmann'sches Koagulationsband	8
Magensaft auf Tb.	509
Magensaft auf Säurewerte	658
Kehlkopfabstriche	21
Ohrenabstriche	4
Analabstriche	1 284
Stuhl auf Wurmeier	275
Urinuntersuchungen	
auf Aceton	133
auf Gallenfarbstoffe	3
auf Eiweiss und Sediment	6 100
auf Urobilinogen	4 706
auf Zucker	288
Esbach	40
Blutsenkungen	2 198
Infusionen	710
Lumbalpunktionen	32

R ö n t g e n

Röntgenaufnahmen der Kinder	1 708
Personal	60
Röntgendurchleuchtungen der Kinder	3 809
Personal	218